

Dieses Schloß setzte die geschicktesten Schlosser in Erstaunen und man hielt es für vollkommen sicher, bis es einem Ingenieur Pettis gelang das Oeffnen desselben ohne Schlüssel zu bewirken und 100 Guineen zu gewinnen, welche die Fabrikanten darauf gesetzt hatten, um vollständige Ueberzeugung von der Sicherheit ihres Schloßes zu erlangen.

Ein solches Schloß befand sich auf der Londoner Industrie-Ausstellung in der Abtheilung der Vereinigten Staaten und konnte von Jedermann untersucht werden. Es ist vortrefflich gearbeitet und mit allen Sicherheitsvorrichtungen versehen, welche bis jetzt bekannt und angewendet worden sind. Es hat 16 Zubaltungen, einen Detector und Einschnitte. Dennoch überwand Hr. Pettis alle diese Hindernisse und öffnete das Schloß mit einem Werkzeuge.

Man wird leicht begreifen, welche Unruhe dieses Ereigniß bei Bankiers, Kaufleuten, Cassenbeamten ic. veranlaßte. Hr. Newell gelangte nun zu der Folgerung, daß Sicherheit nur dadurch bei einem Schloß erreicht werden könne, wenn man es so construirt, daß die Hindernisse welche sich dem Wegziehen des Riegels entgegensetzen, nicht durch das Schlüsselloch ermittelt werden können.

Aus diesem Gesichtspunkte erfand Hr. Newell das sogenannte parautoptische Schloß, an welchem alles beibehalten ist, was durch die Erfahrung als zweckmäßig erkannt wurde, und wobei alle erwiesenen Mängel früherer Schlösser vermieden wurden. Ein solches Schloß wurde dem Gewerbeverein zu Birmingham (dessen Protokollen der vorliegende Bericht entnommen ist) vorgelegt.

Die Construction dieses Schloßes hat manches Charakteristische; das neueste daran ist, daß sich das Schloß von selbst nach dem Schlüssel verändert; mögen die beweglichen Bärte des Schlüssels verändert werden wie sie wollen, so entspricht das Schloß dieser Form, ohne daß irgend ein Theil desselben weggenommen zu werden braucht.

Der Besitzer des Schloßes kann es nach seinem Belieben verändern. Wenn das Schloß sechs Zubaltungen hat, so kann es 720mal, bei sieben Zubaltungen 5040mal, bei acht 40320mal, bei neun 362880mal, bei zehn 3,628800mal, und bei zwölf 479,100,600mal verändert werden.

Man wird daher einsehen, daß wenn man die numerische Stellung der Bärte an dem Schlüssel verändert, das Schloß ebenfalls verändert wird, oder sich vielmehr selbst verändert und eine Zahl von neuen Schlössern bildet, die gleich den Permutationen der Anzahl von Bärten